

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 14 (2001)
Heft: 4

Rubrik: Schaufenster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Barock-Kristall-Halsschmuck,
Silber. Auch erhältlich in Weiss-
und Gelbgold

Bilder: Muriel Steiner

TECHNORING UND BAROCKKRAUSE

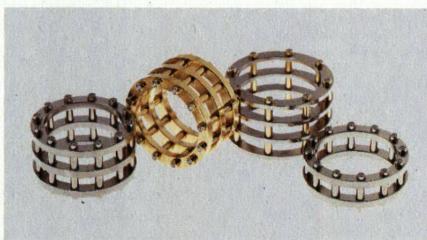
Im Sous-Sol in einer Nebenstrasse hinter dem Basler Bahnhof hat Irène Müller ihr Atelier, in eigenen Worten «eine Werkstatt für Durchdachtes, Unkonventionelles, Beständiges». Hier verarbeitet sie Gold, Platin oder Silber zu Schmuck und sie pflegt das noble Handwerk, aus Silber Geräte für den Tisch zu machen: Schalen, Tabletts, Vasen, Löffel. Der präzis gearbeitete Fingerschmuck der «Techno»-Serie fasziniert durch geometrische Makellosigkeit, erinnert an alle Arten Räder und Ringe von Maschinen und Motoren. Statt Öl glänzen Brillanten. Geradezu eine dreidimensionale Forschungsarbeit legt Irène Müller mit ihrem neusten

Halsschmuck vor. Röhrchen aus Edelmetall sind auf bis zu 30 Meter lange Stahlschnüre aufgezogen, bilden in Fünf- und Sechseckmustern anschmiegsame Krausen. Die Eigenspannung des Drahtes sorgt für eine Federwirkung, so dass sich der Schmuck weich um Hals und Schulter legt. Mit einer grafisch gepflegten Serie von Karten wirbt die Schmuckdesignerin für ihre erfindungsreichen, kostbaren Stücke, die 800 bis 3600 Franken (Ringe) bzw. 2800 bis 6800 Franken (Halsschmuck) kosten. **AL**

Irène Müller, Frobenstrasse 4, 4053 Basel,
Telefon und Fax 061 / 271 72 48

Gitterringe in Weiss- und
Gelbgold, teils mit Brillanten

Technofingerringe in Weiss-
gold, Rosagold, Silber und
Platin



MIKROSKOPE FÜR LEICA

Für die Schweizer Geschäftseinheit Stereomikroskopie von Leica hat der Zürcher Designer Christophe Apothéloz vier schöne Geräte mit Zubehör entworfen. Die kompakten, schlanken Apparate in Schwarz-Weiss erhalten durch ihre runden Formen eine freundliche Note. Das technische Augenmerk galt unter anderem der Ergonomie des Sehens: grosse, klare Gesichtsfelder und flache, scharfe Bilder ermöglichen ermüdfreies Arbeiten. Zum Haltungskomfort trägt der variable Arbeitsabstand der Einblick-Objektive bei.

Kompakt und überzeugend präsentiert sich auch die modulare Kaltlichtquelle, welche sich direkt an das Stativ koppeln lässt. Die komplette Ausrüstung benötigt minimalen Platz und ist leicht von einem Arbeitsplatz zum andern zu tragen. Das infrarofreie Licht verhindert eine schädigende Erwärmung des Untersuchungsobjektes. Verschiedene Lichtleiter-Typen versorgen die auswechselbaren Beleuchtungs-Optiken mit dem richtigen Licht. Die Lichtquelle wird denkbar einfach ausgewechselt: Um die Lampe zu tauschen, braucht man blos das Lampenfach aufzuklappen. Stereomikroskope werden unter anderem zur Qualitätskontrolle in der Industrie eingesetzt. Für den Einsatz im Bereich Mikroelektronik wird auch ein so genannter *Terminator* mit besonderen anti-statischen Eigenschaften angeboten. AL

www.industrialdesigners.ch

www.stereozoom.ch



Leica Stereo Zoom mit
Kaltlichtquelle,
Design Christophe Apothéloz,
Zürich

DESIGN VON PROCESS FÜR GRETAG

Das Team von Process Product Design Luzern und Cham hat für Gretag Schweiz in Wettingen die Produktfamilie *cyra* gestaltet. Die sieben Apparate dienen der professionellen Bildverarbeitung. Das Gerät *cyra fast print* kann beispielsweise stündlich bis zu 20 000 verschiedene Farbfotos drucken. Mit *cyra fast scan* werden konventionelle Kleinbildfilme digital erfasst. Dadurch entfällt das konventionelle Belichtungsverfahren von chromatischen Papieren – ob von konventionellen oder digitalen Bildspeichern, das Druckverfahren ist das gleiche. Anwender sind Fotolabors, welche grosse Stückzahlen von Bildträgern zu Papierbildern verarbeiten oder sie elektronisch weiterverwenden, zum Beispiel in Archivspeichern oder im Internet. Die starke Abhängigkeit der Gretag von Kodak als Hauptkunde hat für negative Schlagzeilen gesorgt. Am Design kanns nicht liegen, wenn sich das Blatt nicht wenden sollte: Es überzeugt rundum. Dank markanter gemeinsamer Merkmale ist es Process gelungen, ein unverwechselbares Gesamt-Erscheinungsbild der Geräte-Familie hervorzu bringen.

Dominant platziert und in dunkler Farbe auf einem Panel vom Gerät-Körper abgesetzt, steht der Bildschirm als Mensch-Maschine-Schnittstelle klar im

Zentrum der Aufmerksamkeit. Frontabdeckungen mit horizontalen Rillen gliedern und akzentuieren die Vorderseite. Lineare Hell-Dunkel-Kontraste und klare Kurbaturen geben den Hightech-Apparaten einen expressiven Charakter. Sparsam eingesetzte geschwungene Konturen an Arbeitsflächen, Konsolen und Verschaltungen sorgen für einen eleganten Touch. Mit Stellfüßen vom Boden abgehoben, wirken die Geräte beinahe schwebend.

Das Resultat der ökonomisch eingesetzten Stilelemente lässt erahnen, dass diese Apparate mit neuster Technologie vollempackt sind – eine Botschaft, die in den Firmenprospekt ausgedeutscht und bestätigt wird. AL

www.process.ch



Der Scanner *cyra fast scan* wandelt konventionelles Filmmaterial in digitale Zeichen um – stündlich bis zu 12 000 Bilder

Der Drucker *cyra fast print* druckt stündlich bis zu 20 000 verschiedene Fotos im Normalformat 7,5 x 13 cm

